

Lfd. Nr. 3-17



REMS-MURR-KREIS


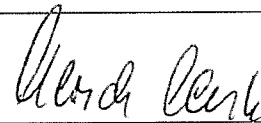
Anlage 25

**Haushaltsantrag zum Haushalt 2017**

<b>Antragsteller/in</b>	FDP/FW-Fraktion
<b>Antrag / Betreff</b>	<p>Der Kreistag beschließt, die Kreisverwaltung berichtet,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Förderungsmöglichkeiten von EU, Bund und Land nutzt der Rems-Murr-Kreis derzeit und wie hoch sind die Finanzmittel, die dadurch generiert werden in 2017 und wie hoch waren sie jährlich in den letzten fünf Jahren.</li> <li>2. Welche Fördertöpfe können derzeit mangels entsprechender Projekte oder Vorhaben nicht genutzt werden? Welche Mittel stünden dort zur Verfügung?</li> <li>3. Wie ist die Praxis des Landes bei der Weitergabe von Bundesmitteln, die mit dem Ziel ausgeschüttet werden, die Kommunen zu fördern? Werden alle Mittel zu 100 Prozent durchgereicht oder und wenn ja wo, behält das Land Anteile ein? Wie wirkt sich das auf den Haushalt 2017 aus?</li> <li>4. Sind Anträge des Kreises durch Förderungsgeber abschlägig beschieden worden, wenn ja in welcher Höhe?</li> <li>5. Welche Folgen hat die zwischen Land und Kommunen vereinbarte Kürzung der Finanzausweisungen des Landes um 200 Millionen Euro für den Haushalt 2017 des Rems-Murr-Kreises?</li> </ol>
<b>Art des Antrags</b>	<input type="checkbox"/> Finanzwirksamer Antrag <input type="checkbox"/> <u>Nicht</u> -finanzwirksamer Antrag
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input type="checkbox"/> Erhöhung <input type="checkbox"/> Reduzierung im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt <input type="checkbox"/> Ertrag <input type="checkbox"/> Einzahlung <input type="checkbox"/> Aufwand <input type="checkbox"/> Auszahlung um _____ €
<b>Deckungsvorschlag</b> (bei Aufwands- / Auszahlungserhöhung)	
<b>Laufzeit des Antrags</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Einmalig für das Haushaltsjahr 2017 <input type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend

<b>Hintergründe / Begründung</b>	<p>Nach Zeitungsberichten mangelt es derzeit nicht an Förderungsmöglichkeiten für die Kommunen, sondern es hapert an der Inanspruchnahme der Fördermittel. So berichtete beispielsweise das Handelsblatt am 14.10.2016 über Mängel beim Abruf der Mittel des Kommunalen Investitionsfonds: „Der vom Bund aufgelegte Fonds soll finanzschwachen Kommunen dringend notwendige Investitionen ermöglichen. Eigentlich müssten sich die Förderanträge beim Bund stapeln. Doch von den 3,5 Milliarden Euro riefen die Gemeinden bislang gerade mal 38,8 Millionen ab. Das gleiche Bild beim Förderprogramm für Kitas: Von den 2016 zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 230 Millionen Euro waren Ende September erst 110 Millionen Euro abgerufen worden.“ Außerdem wird der finanzielle Spielraum der Kommunen weiter eingengt statt verbessert: „Die Finanzzuweisungen des Landes an die Kommunen werden in den Jahren 2017 bis 2021 im Vergleich zu 2016 noch um einen gestaffelten Betrag gekürzt. 2017 und 2018 liegt der zusätzliche Betrag bei 200 Millionen Euro, wobei Mehraufwendungen der Kommunen in den Bereichen Integration und Verwaltung in Höhe von 50 Millionen Euro bereits berücksichtigt sind. 2019 bis 2021 beträgt die Kürzung zusätzlich 230 Millionen Euro“, hat das baden-württembergische Finanzministerium gemeldet. Auf der anderen Seite werden Mittel, die der Bund ausschüttet, weitergereicht. Da das Gesamtbild sehr unübersichtlich ist, ist es für die Haushaltsberatungen aber auch für den Blick auf die zukünftige Entwicklung wichtig, eine komplette Übersicht zu haben, aus welchen Quellen dem Kreis Geld zufließt und ob es Verbesserungsmöglichkeiten gibt.</p>
--------------------------------------	--

Datum, Unterschrift 10.11.2016

**Wird von der Verwaltung ausgefüllt:**

<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>	<p>Aufgrund der Vielzahl der Ämter der Kreisverwaltung, die entsprechende Förderungen nutzen, muss zuerst eine zentrale Erfassung stattfinden. Die Verwaltung wird voraussichtlich im 3. Quartal 2017 berichten können.</p>
<b>Beschluss- empfehlung</b>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu berichten.</p>